



VII. 2
549. 6

Pa. 73.
2.



592
181

PATENT

Daß nach

Seiner Königlichen Majestät

Allerhöchst eigenhändig unterschriebenen Cabinets-Ordre
über die bisherige

Schein-EDICTE

mit allem Ernst, Rigueur und Nachdruck gehalten,

Insonderheit aber

denen Woll-Arbeitern, Fabricanten, Tagelöh-
nern, Dienstbothen, Handwercks- und
Landleuten,

Auf Dero Scheide-Münze, kein Agio angerechnet,

der Contravenient vielmehr

nach dem Inhalt der Königlichen Edicten
und des Patents bestrafet werden soll.

Magdeburg,

Gedruckt bey Gabriel Gottlieb Faber, im A. B. C.





S
 achdem Seine Königliche
 Majestät in Preussen, 2c. 2c. Un-
 ser allergnädigster König und Herr,
 mit besonderm Mißfallen vernommen,
 daß denen bisher publicirten Münz-
 Edicten nicht überall in Dero Herzogthum Magde-
 burg nachgelebet sey, vielmehr das gänzlich verurufene
 Geld, und die auswärtige Scheide-Münze, in verschiede-
 nen Städten so wohl, als auf dem platten Lande annoch
 courfire, in denen Städten auch denen Spinnern,
 Webern, Tagelöhnern, Arbeitsleuten, Handwerckern,
 Landleuten und andern dergleichen Personen, verurufe-
 nes Geld und auswärtige Scheide-Münze in Zahlung
 gegeben, oder wenn die Zahlung in Dero Scheide-Mün-
 ze geschiehet, denenselben auf jedem Thaler 6 Pfennige,
 und noch wohl ein mehreres, an Agio abgezogen werde;
 Höchst-Dieselben aber denen Contravenienten Dero
 heilsamen, und zum Besten des Publici und Dero ge-
 treuen Unterthanen gegebenen Verordnungen länger
 nachzusehen durchaus nicht gemeynet sind, vielmehr
 Dero

Dero Magdeburgischen Krieges- und Domainen-Camer
 mer Allerhöchst eigenhändig befohlen haben, in dem
 Herzogthum Magdeburg durch ein gedrucktes Patent
 überall bekandt zu machen, daß so wohl in denen Städ-
 ten, als auf dem platten Lande mit allem Ernst, Rigueur
 und Nachdruck über die Erfüllung Dero Münz-Edicte
 gehalten werden, insonderheit aber niemand denen
 Spinnern, Webern, Tagelöhnern, Arbeitsleuten,
 Dienſtbothen, Handwerkeren, Landleuten und anderen
 dergleichen Personen, in verrufenem Gelde, oder aus-
 wärtiger Scheide-Münze, Zahlung zu leisten, oder de-
 nenſelben bey Bezahlung des verdienten Lohns, und der
 erhandelten Waaren und Victualien in Dero ausge-
 prägten Scheide-Münze, etwas an Agio abzurechnen
 ſich weiter unterſehen, das Agioniren auf Dero Schei-
 de-Münze vielmehr, ſo wohl in dieſem Fall, als über-
 haupt, auſſer was bey Umſetzung der gänglich verrufe-
 nen Gelde und Scheide-Münze denen Münz-Livran-
 ten biſher nachgelaſſen iſt, gänglich, und bey unaus-
 bleiblicher Strafe verboten ſeyn, wider die Contrave-
 nienten nach dem Rigueur der Münz-Edicte verſah-
 ren, und derjenige, ſo denen Spinnern, Webern, Hand-
 werckern, Landleuten, und andern vorhin genandten
 Unterthanen verrufenes Geld oder auswärtige Schei-
 de-Münze in Zahlung angiebet, oder auf höchſt Dero-
 ſelben geprägte Scheide-Münze ein Agio von dem ver-
 dienten Lohn und accordirten Kauf-Geld abrechnet, zu
 Auswechſelung des verrufenen Geldes, wie auch zu Re-
 ſtitution des genommenen Agio, und zu Bezahlung
 des vierfachen Werths deſſelben, ohne alle Ausrede an-
 gehalten, der Magiſtrat und die Gerichts-Obriſkeit
 jedes Orts aber, ſo dem Coursiren der auswärtigen
 Scheide-Münze in denen Städten und auf dem platten
 Lande

Landen in seinen Gerichts-Dörfern fernerhin gestattet, und über die Münz-Edicte mit mehrerm Ernst, als bisher geschehen, nicht vigiliret, noch die Bürger und Gerichts-Untertanen gehörig instruiret, das gänglich abgefesete Geld, und die auswärtige Scheide-Münze, so bey ihnen noch vorhanden ist, sofort bey denen Münz-Livranten in Magdeburg gegen Königliche Scheide-Münze umzusetzen, künftig aber dergleichen von niemand weiter anzunehmen, mit exemplarischer Strafe angesehen, denen Denuncianten hingegen mit Verschweigung ihres Namens, der in denen Münz-Edicten versprochene dritte Theil von der Strafe unweigerlich gegeben werden soll: Als wird diese Sr. Königlichen Majestät ernstliche Willens-Meynung auf Höchst-Derohelben allerhöchsten Special-Befehl durch dieses gedruckte Patent in dem Herzogthum Magdeburg überall bekandt gemacht, und gehörig publiciret, damit ein jeder nach dieser Sr. Königl. Majestät allergnädigsten Verordnung sich auf das genaueste achten, und vor Strafe und Verantwortung sich hüten könne. Gegeben Magdeburg, den 13^{ten} Novembris 1752.

**Königl. Preussische, zur Krieges- und
Domainen-Cammer des Herzogthums
Magdeburg verordnete Præfident,
Directores, Ober-Forstmeister und
Räthe.**

v. Platen. Cautius. v. Boden. v. Julach. v. Häfeler. Plesmann. Müller. Cellarius.
v. Beaufort. Burghoff. Bittoff. Stegmann. Stieber. Guisard. v. Windheim. Nöthing.

Kg 4227

II 2°

Retro V

(II)



(8) 5b.

mt





170
P A T E N T

Daß nach

Seiner Königlichen Majestät

unterzeichneten Cabinets-Ordre
die bisherige

EDICTE

ar und Nachdruck gehalten,
derheit aber

t, Fabricanten, Tagelöh-
en, Handwercks- und
bleuten,

inge, kein Agio angerechnet,
enient vielmehr

er Königlichen Edicten
bestrafet werden soll.

gdeburg,
Gottihlf Faber, im A. B. C.

